

15. Januar 2026

## Auenstein: Tagesstrukturen

### Projektbeschrieb<sup>1</sup>

In Auenstein basieren Aufbau und Betrieb der schulergänzenden Tagesstrukturen auf der engen Zusammenarbeit von Gemeinde und privatwirtschaftlicher Trägerschaft. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die transparente Information der Öffentlichkeit, vor allem während der Planungsphase, da die Bevölkerung den Verpflichtungskredit für einen Neubau für die Kinderbetreuungseinrichtung bewilligen musste.

### Ausgangslage

In der Gemeinde Auenstein leben rund 1'800 Einwohnerinnen und Einwohner. Sie schätzen die ruhige, naturnahe Lage zwischen dem Aarelauf und ihrem Hausberg Gisliflue. Da mangels Arbeitsplätzen fast alle Erwerbstätigen auswärts zur Arbeit gehen, ist es ein zentrales politisches Anliegen, keine Schlafgemeinde und auch für junge Menschen und für Familien attraktiv zu sein.

Das Inkrafttreten des [Kinderbetreuungsgesetzes \(KiBeG, 2016\)](#) im Kanton Aargau führte beim Gemeinderat von Auenstein zu einer ersten Bedarfsanalyse hinsichtlich der familienergänzenden Kinderbetreuung. Hierbei fielen unter anderem die rückläufigen Schülerzahlen auf, weil Familien weggezogen sind. Der Betrag für den Finanz- und Lastenausgleich war aufgrund der im kantonalen Vergleich tiefen Schülerzahlen entsprechend hoch.

Das Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken sowie die Standortattraktivität der Gemeinde zu fördern, bewirkte unter anderem, dass die Einwohnergemeinde im Jahr 2018 die vom Gemeinderat entwickelten [Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsreglemente](#) guthiess. Diese dienten

dem Gemeinderat als Basis für die Realisation der Kinderbetreuungseinrichtung (KiBeE).

### Aufbau der Tagesstrukturen

Der Gemeinderat stellte fest: Verwaltungsintern war zu wenig Fachwissen vorhanden, um den Betrieb von Tagesstrukturen aufzubauen und kompetent zu führen. Und einen neuen Fachbereich zu bilden, wäre für die kleine Gemeinde ineffizient und risikoreich. Als optimale Lösung kristallisierte sich die Leistungsvereinbarung mit einem privatwirtschaftlichen Anbieter heraus, um Branchenerfahrung, Professionalität und bedarfsgerechte Öffnungszeiten, auch in den Schulferien, zu sichern.

Für den Auftrag der Tagesstrukturen führte die Gemeinde eine öffentliche Ausschreibung durch. Den Zuschlag erhielt der Verein Erziehung und Bildung (VEB), ein erfahrener, qualifizierter Träger von Kitas und Tagesstrukturen im ganzen Kanton. Für den VEB sprach zudem, dass er Mitarbeitende von oder um Auenstein beschäftigt, breit abgestützte Ressourcen nutzt und ein kostenbewusstes Angebot vorlegte.

Der Vertrag zwischen der Gemeinde und der Trägerschaft hält unter anderem fest, dass der VEB die definierten Leistungen auf eigene Rechnung erbringt und die Räumlichkeiten mietet, die Auenstein bereitstellt. Hierfür entschied sich der Gemeinderat nach eingehender Analyse für einen Modul-Neubau auf dem Areal von Primarschule und Kindergarten. Mit dem grossen Vorteil der kurzen Wege für Schulkinder und Personal sowie dem Vertrautwerden der jüngeren Kinder mit Schulweg und Gelände. Die geeignete Parzelle war im Besitz der Ortsbürger-

<sup>1</sup> Quelle: Online-Veranstaltung "Familienpolitik am Mittag" vom 25.11.2025. Bericht: Pascale Gmür

gemeinde, die das Bauland schliesslich kostenlos zur Verfügung stellte.

Während der Planungsphase arbeitete die Behörde mit den Verantwortlichen des VEB zusammen, erhielt so wertvolle Inputs und konnte die Bedürfnisse des Betreibers einbeziehen. Wichtig war auch eine gemeinsame Befragung von Familien, um den Bedarf an verschiedenen Betreuungsplätzen einschätzen zu können. Demnach sollte ein Gebäude entstehen, das die Tagesstrukturen (Randstunden, Mittagessen) für die Schulkinder sowie eine Kita und die bereits langjährig existierende Spielgruppe unter einem Dach vereint.

Die Einwohnergemeinde genehmigte das Budget von 800'000 Franken für den Neubau. Nach der erfolgreichen Bauphase und dem Einrichten der Räume startete der Betrieb im August 2022 – mit wöchentlich 6 Kita-Kindern und 19 Kindern in den Tagesstrukturen. Die Nachfrage steigt. Im November 2025 sind es wöchentlich 26 Kita-Kinder und 39 Kinder in den Tagesstrukturen.

### **Herausforderungen**

- Komplexe, mehrphasige Konzeption und Planung, Sicherstellen der Finanzen.
- Skepsis im Dorf gegenüber neuem Angebot, Diskussionen zu traditionellen Familienmodellen und Bedürfnissen von (berufstätigen) Eltern.
- Erstellen des Neubaus auf einem Gelände mit laufendem Schulbetrieb.
- Anschubfinanzierung für Betreiber der KiBeE.
- Aus Sicht der Trägerschaft VEB: kostendeckendes Arbeiten, Findungsphase des neuen Teams, Festigen der Tagesabläufe, steigende Qualitätsstandards und Vorgaben, Fachkräftemangel in der Branche, Förderung der Mitarbeitenden.
- Herausforderungen im Alltag: räumliche Mehrfachnutzung durch Kita, Tagesstrukturen und Spielgruppe; Lärmbelastung drinnen und draussen; Kommunikation mit Eltern über KiBeE, nicht über Schule; steigender Betreuungsaufwand, da mehr Kinder mit besonderen Bedürfnissen die familienexterne Betreuung nutzen.
- Grosse Nachfrage erfordert mehr Personal und Raum. Die Schule überlässt beispielsweise den Singsaal für das Schülermittagessen. Bei weiterem Wachstum suchen Gemeinderat und VEB nach neuen Lösungen.

### **Erfolgsfaktoren**

- Der gesamte Gemeinderat steht hinter der KiBeE, insbesondere der Ressortleiter aktivierte sein Netzwerk, um im Dorf Interesse und Verständnis für das Vorhaben zu schaffen.
- Professioneller Betreiber mit viel Erfahrung; standardisierter Austausch mit Betreiber und Gemeinderat sowie mit der Schule sind zentral.
- Partner begegnen sich offen, sind transparent und korrekt in allen Fragestellungen.
- Operative Themen liegen in der Kompetenz von KiBeE und Schule. Der Gemeinderat ist für strategische Fragen zuständig.

### **Wirkung des Projekts auf Kinder und Familien**

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Ausbildung.
- Fördert Gleichberechtigung und Teilzeitarbeit.
- Eltern können wählen zwischen familiärer oder externer, professioneller Kinderbetreuung.
- Gemeinde beteiligt sich je nach wirtschaftlicher Situation der Eltern an den Betreuungskosten.
- Frühe Sozialisierung und Förderung der Kinder.
- Nähe zum Schulbetrieb erleichtert Kindern die Übergänge zwischen den Erlebniswelten.

### **Nutzen des Projekts für die Gemeinde**

- Steigerung der Attraktivität für Familien; Gewinnung von Zuziehenden mit Reduktion des Finanz- und Lastenausgleichs.
- Gesellschaftliche und sprachliche Integration.
- Senkung der Kosten für Sozialhilfe und schulische Fördermassnahmen.
- Neue Arbeitsplätze im Dorf.
- Wachsendes Steuereinkommen durch Verbleib von jüngeren Menschen, durch Zugezogene und Doppelverdienende.
- Mit früher Förderung und Integration der Kinder erzielen Bildungsinvestitionen grössere Wirkung.

### **Weitere Informationen**

Verein Erziehung und Bildung (VEB)

Standort Gemeinde Auenstein

Kita, Tagesstrukturen und Spielgruppe

[www.veb-aargau.ch](http://www.veb-aargau.ch)

Kantonales Themennetzwerk "Tagesschulen und Tagesstrukturen"

[www.schulen-aargau.ch](http://www.schulen-aargau.ch)